

# Nachträge

zur

## Phanerogamen- und Gefässcryptogamen- Flora von Görbersdorf im Kreise Wal- denburg in Schlesien

von

A. Strähler.

Die nachstehende Abhandlung ist als ein Nachtrag zu meiner in den Vereinsheften des Jahres 1872 erschienenen Vegetationsskizze: Phanerogamen- und Gefässcryptogamen-Flora von Görbersdorf anzusehen. Es sind in derselben nicht nur die neueren Standorte der für die Gegend selteneren Pflanzen verzeichnet und mancher kritischen Pflanzengruppe grössere Aufmerksamkeit geschenkt, sondern auch durch die ausgiebigen Beobachtungen meines Freundes, des Apothekers E. Fick, welcher seit einigen Jahren die Gegend von Friedland genau durchforscht, in diesem nahebenachbarten, seiner geognostischen Beschaffenheit nach weit mannichfacheren und für die Pflanzenausbeute daher reichhaltigeren Terrain manch Neues und Interessantes zu registriren. Alle Standortsangaben, denen keine weitere Bezeichnung hinzugefügt ist, beruhen auf eigener Beobachtung; den mir unbekanntem Standorten habe ich die Namen der Entdecker hinzugefügt, und zwar vor Allem des Herrn Fick (F.)

*Thalictrum aquilegifolium* L. Sehr zahlreich im grossen Storchgraben bei Niederwaltersdorf.

*Th. angustifolium* Jacq. Wiesen bei Alt-Friedland (F.)

*Anemone nemorosa* L. var. *purpurea* Gray. Diese Farben-Varietät ist hier sehr selten und habe nur 3 Exemplare am Kramerkamme gefunden, deren Kronenblätter beiderseits schmutzig dunkelrosa sind.

*Ranunculus aconitifolius* L. mit der Form *platanifolius* L. an der Strassenlehne bei Ober-Reimswaldau; in den Verklüftungen der Rothen-Stein-Felsen; niedrigster Standort — wahrscheinlich durch Anschwemmung — eine Dorfaue in Görbersdorf.

*R. lanuginosus* L. Schattige Wälder; tiefe Graben des Buchberges, Hochstrasse u. a. O.

*R. arvensis* L. Bei Neudorf; (F.) unter Getreide am Waltersdorfer Kirchsteige; sehr häufig bei Wiese.

*Trollius europaeus* L. Wiesen bei Neudorf und Conradswaldau (F.)

*Aquilegia vulgaris* L. Zwischen Friedland und Trautliebendorf zahlreich (F.); auf Wiesen im Freudengrunde; drei Farbenvarietäten, schneeweiss, hellviolett und schmutzigroth wurden von mir an der Hohstrasse und an der Kramerlehne des Buchberges gesammelt; letztere ist aber verschwunden. —

*Aconitum variegatum* L. Storchberg-Koppe; durch das Emporwachsen des Nadelholzes spärlicher.

*Actaea spicata* L. Bestände an der Weichen-Lehne.

*Papaver Rhoeas* L. Bruchen am Storchberge und im Freudengraben einzeln.

*P. somniferum* L. Auf Brachen am Storchberge verwildert.

*Corydalis cava* Schwgg. u. K. und *intermedia* P. M. E. zahlreich im Tiefen Graben des Buchberges; letztere auch in gelblicher und schmutzigweisser Blüthe.

*Arabis Halleri* L. Am Hirschthor des Hornschlosses bei Donnerau.

*Cardamine impatiens* L. Sehr zahlreich auf dem Raupachskamme des Storchberges; Quarkberg bei Reimswaldau.

*C. silvatica* Lk. Adersbach (F.); feuchte Orte an der Hohstrasse; Kerbe; Schirlichgraben am Zickzack nach dem Plane.

*Dentaria enneaphyllos* L. Liebenau und Kindelsdorf (F.) sehr zahlreich in den Beständen des Grenzberges gegen Reimswaldau, u. a. Orte.

*D. bulbifera* L. Schattige Stellen auf dem Kramerkamme; am Riegelplane des Reimswaldauer Forstes.

† *Hesperis matronalis* L. Völlig verwildert an den Ufern der Steine bei Niederwaltersdorf und weiter abwärts.

*Alliaria officinalis* Andrzej. Auf dem Raupachskamme.

*Berteroa incana* D. C. Auf Feldern gegen den Büttnergrund und Feldern am Schmidtsdorfer Wege.

*Lunaria rediviva* L. Förstergraben am Wildberge (F); am Schwarzen Berge vereinzelt.

*Viola palustris* L. Wiesen am Buchberge, Ranserplan u. a. O.

*Drosera rotundifolia* L. Sehr zahlreich auf feuchten Wiesen am Kuhplane über Langwaltersdorf.

*Stellaria nemorum* L. Schattige Orte an der Hohstrasse.

*St. glauca* Wither. Wiesen bei Halbstadt.

*St. uliginosa* Murr. Feuchte Wiesen am Buch- und Storchberge.

*Malva moschata* L. Auf Rainen und Wiesen bei Neudorf (F.), Brachen im Freudengrunde, auch daselbst weissblühend.

† *M. mauritiana* L. In Graspärten von Langwaltersdorf.

\* *Althaea officinalis* L. Graspärten von Görbersdorf; wohl jedenfalls angepflanzt zum medicinischen Gebrauch.

*Hypericum humifusum* L. Auf Brachen bei Merkelsdorf.

*Geranium phaeum* L. Ober-Reimswaldau, Büttnergrund; in einem einzelnen Exemplar an einem Grasrande vor Friedland.

*G. silvaticum* L. In grosser Menge auf Wiesen des Buch- und Storchberges; die häufigste Species.

*G. palustre* L. Auf Wiesen bei Halbstadt an der Mühlengrabenmauer vor der Niederbrauerei in Langwaltersdorf.

*G. dissectum* L. und *columbinum* L. Mehrfach um Friedland; Wiesen und Felder gegen den Büttnergrund und am Waltersdorfer Kirchsteige.

*Genista germanica* L. Um Raspenau und Ullersdorf.

\* *Lupinus luteus* L. und *angustifolius* L. Felder gegen Waltersdorf und im Fuchswinkel; gebaut.

† *Anthyllis Vulneraria* L. Felder um Friedland (F.) wohl nur eingeschleppt.

\* *Medicago sativa* L. Neudorfer Felder gebaut.

\* *Trifolium hybridum* L. Görbersdorfer Felder, gebaut.

*Tr. spadicum* L. Häufig an Wegrändern am Langwaltersdorfer Kirchsteige u. a. O.

*Vicia villosa* Roth. Felder bei Friedland; Felder bei Görbersdorf und gegen Langwaltersdorf.

† *Prunus insititia* L. Verwildert an Abhängen bei Görbersdorf.

*Ulmaria Filipendula* A. Br. Wiesen gegen den Fleischerberg bei Friedland (F.)

*Rubus fruticosus* L. Waldränder bei Schmidtsdorf u. a. O.

*R. villicaulis* Köhler. Waldränder gegen Neuhayn.

*R. hirtus* W. u. N. Feldraine gegen den Buchberg u. a. O.

*R. hybridus* Vill. Waldhaue am Reichmacher.

*Comarum palustre* L. Torfwiesen bei Friedland.

*Potentilla norvegica* L. Wiesen bei Raspenau (F.)

*P. procumbens* Sibth. Rosenau, Raspenau, Merkelsdorf, Fuchswinkel (F.), Steintrücken bei Ober-Reimswaldau und bei den Krückwiesen bei Langwaltersdorf.

*P. verna* L. Trockene Hügel bei Ruppersdorf.

*Alchemilla vulgaris* L., var. *montana* Willd. Grasränder bei Weckelsdorf.

*Sanguisorba polygama* (W. R.) Grabenränder an der Göhlenauer Chaussee (F.) Auf Brachen im Freudengrunde zahlreich.

*Agrimonia Eupatoria* L. Schindelberg bei Friedland (F.); nur in einem Exemplar an einem Rande gegen den Buchberg.

*Rosa alpina* L., auch mit purpurrothen Kronenblättern, auf Ackerrainen und in Gebüsch am Buchberge.

Die Varietät *pyrenaica* Gouan ist die hier am überwiegend häufigste Form und scheint mehr den schattigen Standort zu lieben, während die höchst seltene *alpina* mit ganz kahlen Blütenstielen und Kelchen mehr dem Felde angehört.

† *R. cinnamomea* L. An der Gartenmauer des Goehlenauer Dominiums; jedenfalls verwildert.

*Rosa Reuteri* Godet, var. *complicata* Christ. Strauch an der Langen Lehne des Storchberges.

*R. canina* L., var. *vulgaris* Koch, die hier verbreitete sehr häufige Form.

*R. tomentosa* Lm. An Rändern und Lehnen des Storchberges im Freudengrunde u. a. O.

*R. rubiginosa* L. bei Heinzendorf (F.) Die Varietät *comosa* Ripart nur in einem kleinen Strauch an der Westseite des Kramerkammes.

**R. alpina** × **tomentosa.**

Dieser seltene wohl noch nicht beschriebene Bastard ist von mir in vorigem Jahre in einem hunderte von Blüten tragenden, alten, gewaltigen Feldstrauche in unmittelbarer Nähe des Dorfes Görbersdorf, und zwar nördlich desselben am Wege nach dem Storchberg, gefunden und in bedeutender Anzahl den Tauschvereinen offerirt worden. Ich lasse hier meine näheren Beobachtungen über diese interessante Pflanze folgen, kann aber nicht unterlassen, nebenher zu bemerken, dass ich eine Reihe von Jahren allwöchentlich mehrmals den Strauch bei meinen Forst-



turen passirt und seine hybride Natur erst bei Beginn meiner systematischen Beobachtung der hier vertretenen Rosen erkannt habe.

Standort an einem hohen Rande, welcher sehr deutlich eine Umwandlung von früherem Feldholz zu Wiesenland zeigt, da der sehr alte Strauch mit ziemlich starkem *Corylus* verwachsen ist. Ganz in der Nähe an Wegen- und Wiesenrändern *Rosa tomentosa*, *canina*, *Rubi* und ein stattlicher *Pirus Malus*. Diese lichten Feldhölzer sind hier hauptsächlich der Standort der *R. alpina*, daher eine Ausrodung derselben wohl kaum zweifelhaft erscheint. Die Blüthezeit steht ziemlich in der Mitte zwischen *alpina* und *tomentosa*. Wenn es auch vorgekommen sein muss, dass die Blüthe beider zusammenfiel, so habe ich hier die Erfahrung gemacht, dass *alpina* im Allgemeinen ohngefähr 14 Tage bis 3 Wochen eher blüht als *tomentosa*; denn während sich bei jener Ende Mai oder in den ersten Tagen des Juni die Blüthen vollständig erschlossen haben, geschieht dies bei dieser und der *canina* sehr vereinzelt und erst Ende Juni, Anfang Juli blühen diese letzteren vollständig. *Rosa alpina* verblühte oder war verblüht, als der Bastard in voller Blüthe stand, *tomentosa* aber erst einzelne Blumen entfaltet hatte.

Stengel und Zweige haben nach *alpina* bluthrothe Farbe; die älteren sind zum Theil stachellos, die ein- und zweijährigen theilweis gedrungen borstig stachelicht, jüngere Zweige mit deren, fast geraden Stacheln spärlich besetzt.

Die Blättchen stehen zu 7 bis 9, gehören nach Zähnung, Gestalt, Behaarung der *tomentosa*, tragen aber nicht wie diese an den Blattstielen und Zweigen bis hinauf an das letzte Blättchen ziemlich ansehnliche, sondern nur sehr vereinzelt, winzigen fadenförmige Stacheln; ebenso sind die Blättchen und Blattstiele bei *tomentosa* stärker mit Drüsen besetzt.

Die Deckblättchen stehen in der Mitte; während bei *alpina* die länglich eiförmigen, ziemlich lang zugespitzten freien Ohrchen auseinanderfahren, sind sie bei *alpina*  $\times$  *tomentosa* jedenfalls länger und freier d. h. weniger lang an den Blattstiel angeheftet, als dies bei *tomentosa* der Fall ist.

Die Kelchzipfel sind kürzer, ebensolang und auch wohl länger, als die Kronenblätter. Während dieselben aber bei *R. alpina* stets ungetheilt, höchst selten mit zwei schwachen Fiedern besetzt sind und in eine lancettliche Spitze auslaufen, sind sie bei *tomentosa* stets fiederspaltig und mit länglichei-

förmigen, meist 4 Anhängseln versehen. Der Bastard bildet auch hier einen Uebergang; er trägt oft in einem Kelche getheilte und ungetheilte Zipfel; die Anhängsel sind stets fadenförmig, übersteigen die Zahl 2 bei 60 gesammelten Blütenexemplaren nie. Die Kelchzipfel sind mehr oder minder mit gestielten Drüsen besetzt.

Die Blumen stehen in Trugdolden, wie bei *tomentosa*; es fällt aber sehr bald auf, dass nicht wie bei dieser das Zahlenverhältniss von 3 bis 7, sondern neben einzelnen Blüten dasjenige von 2 bis höchstens 5 Blumen in einer Trugdolde vertreten ist. Unser mächtiger Strauch zeigte ohngefähr bei 100 Trugdolden 80 mit 1 und 2, 16 mit 3, 3 mit 4 und 1 mit 5 Blumen.

Die Früchte stehen mit ihrer länglich elliptischen Form denjenigen der *alpina* so nahe, dass sie von diesen kaum zu unterscheiden sind. Die Kelchzipfel sind bleibend, nicht zurückgeschlagen, aber etwas weniger eng zusammenschliessend, als bei *alpina*. Die Früchte stehen anfangs in Dolden aufrecht, es krümmen sich die Stiele bei beginnender Fruchtreife einzeln herab, bei vollständiger Reife krümmen sie sich sämmtlich zurück, wie dies noch heut an dem mit zahlreichen Früchten besetzten Winterstrauch zu beobachten ist. —

Das Zahlenverhältniss der Carpelle stellte sich bei 127 untersuchten Früchten folgendermassen:

1	Carpell	in	35	Früchten,
2	Carpelle	in	42	„
3	„	in	26	„
4	„	in	15	„
5	„	in	4	„
6	„	in	2	„
8	„	in	3	„

Summa 127 Früchte.

Nach diesen Beobachtungen erscheint meine ursprüngliche Bestimmung als Hybride zwischen *alpina* und *tomentosa*, die sich übrigens auf schon im Herbst 1873 gesammelte reife Früchte stützen konnte, für unzweifelhaft; nur schreibt Freiherr v. Uechtritz mir über die Pflanze, dass er wie Junger, „trotzdem meine Pflanze von den aus Schlesien gesehenen für diese Hybride angesprochenen Formen abweicht“ und trotz der Ansicht des Professors Kerner in Innsbruck, es sei eine in den Alpen verbreitete Art aus der Gruppe der *Ciliatopetalae* — meine Deutung für richtig erachtet.

Nach einer Mittheilung des Inspectors des botanischen Gartens zu Innsbruck B. Stein hält Professor Kerner die Pflanze für *Rosa Pugetti*? ich habe demohngeachtet die Bestimmungen für die in den Tausch gegebenen Exemplare nicht geändert, überlasse vielmehr die Vergleichnung mit den Stammformen und ein demnächstiges Urtheil den resp. Empfängern, und behalte mir vor, später in diesen Verhandlungen diese interessante Pflanze näher zu besprechen.

*Pirus Malus* L. var. *acerba* DC. (als Art). Ziemlich starker niedriger Baum im Scholzbauer Busche gegen den Storchberg. Auch hier finden sich zwischen den Varietäten *glabra* und *tomentosa* Uebergänge an mehrfachen Bäumen; mit dünnfilzigen fast kahlen Blättern, Fruchtknoten und Blütenstielen ein Baum am Tiefen Graben des Buchberges; auf den Feldern gegen den Storchberg Exemplare mit filzigen Blättern und dichtfilzigen Blütenstielen und Fruchtknoten.

*Epilobium angustifolium* L. Weissblühend in einer Gruppe auf einem Hau an der Nordseite des Buchberges.

*E. montanum* L. var. *collinum* Gmel. (als Art) an Wegrändern bei Reimswaldau, Anger in Görbersdorf u. a. O.

*E. roseum* Retz. Feuchte Gartenbeete und an Gräben im Dorfe Görbersdorf u. a. O.

*E. tetragonum* L. Wiesen bei Friedland (F.) Wiesen am Kuhplane bei Langwaltersdorf und gegen den Büttnergrund.

**Epilobium Lamyi F. W. Schultz.** In Gräben des Hinterbusches bei Friedland (F.) Neu für Schlesien.

† *Oenothera biennis* L. Dorfaue in Rosenau bei Friedland.

*Circaea alpina* L. Wälder am Buchberge, Hintertilke und im Kramergraben.

*C. intermedia* Ehrh. Tiefer Graben des Buchberges; im Grossen Storchgraben über dem Saatgarten.

*Montia minor* Gmel. Feuchte Stellen im Hühnergraben.

*Herniaria glabra* L. Auf Sandstellen in Altfriedland.

*Sedum villosum* L. Feuchte Wiesen am Storchberge, am Buchberge, am Reichmacher, Hühnergraben.

*S. boloniense* Loisl. Auf Steinschüttungen im Freudengrunde.

*Sempervivum soboliferum* Sims. Steinhaufen bei Reimswaldau, in Feldgehölzen, auf Felsen gegen den Storchberg; beim Dorfe in der Nähe der Scholtisei, daselbst blühend.

*Ribes Grossularia* L., *alpinum* L., *nigrum* L. und *rubrum*

L. Sämmtlich zerstreut an Lehnen des Buchberges, an der Hohstrasse u. a. O.

*Pimpinella magna* L. Waldränder an der Weichen Lehne.

*Silaus pratensis* Bess. Wiesen bei Friedland (F.)

\* *Levisticum officinale* Koch. In Grasgärten der Gebirgsbewohner als Vieharzneimittel angepflanzt.

† *Archangelica officinalis* Hoffm. Diese prachtvolle Umbellifere erreicht hier auf fruchtbaren Dorfauen eine Höhe von über 2 Meter, der Stengel einen Durchmesser bis 6 Ctm., sie wird ebenfalls als Vieharzneimittel in Grasgärten „unter dem Namen Gilke“ gezogen, verwildert und kommt so auf Wiesen am Buchberg u. a. O. vor.

\* *Imperatoria Ostruthium* L. In Grasgärten im Büttnergrunde und stellenweise in Görbersdorf.

*Pastinaca sativa* L. Wiesen und Dorfauen bei Trautliebendorf (F.)

*Laserpitium prutenicum* L. Wiesen bei Neusorge, ohnweit der Zollhebestelle und bei Altfriedland,

*Torilis Anthriscus* Gmel. Am Storchberge am Wege nach Donnerau unterhalb Reimsbach.

*Chaerophyllum aromaticum* L. Ruderalpflanze auf Dorfauen, im Freudengrunde u. a. O.

*Myrrhis odorata* Scop. Nach den hiesigen Standorten ist diese Umbellifere als wirklich wild vorkommend zu erachten. Kommt sie zwar hauptsächlich in Grasgärten der Bewohner vor, so ist sie z. B. auf dem Rüfflerstück unter den Rothen Steinfelsen und im Tiefen Graben des Buchberges, also an Orten anzutreffen, die eine Auswanderung ausschliessen.

*Lonicera Xylosteum* L. Hecken in Niederwiese, Ruppersdorf, zahlreich an den Heinzendorfer Abhängen (F.)

*L. nigra* L. Schattige Wäldzr; Hohstrasse, Fremdengraben, Storchberg u. a. O.

*Galium vernum* Scop. Gebüsche bei Bärengrund (Lietsch.)

*G. vero* × *Mollugo* Schiede. Raine bei Friedland (F.)

*Valeriana sambucifolia* Mik. An Bachufern am Langwaltdorfer Kirchsteige, am Freudengraben u. a. O.

*Succisa pratensis* Mnch. Wiesen bei Friedland (F.), Aeckeraine bei Steinau und Reimswaldau.

*Eupatorium cannabinum* L. Waldblößen des Storchberges, Krameramm, Haue nördlich vom Buchberg.



*Petasites officinalis* Munch. Weibliche Pflanze, Wiesen und Bachränder gegen den Buchberg u. a. O.

*P. albus* Gärtner. Weibliche Pflanze, Grabenränder am Tiefen Graben, Kalte Graben am Freudengrunde.

*Bellis perennis* L. In zwei gefüllten Exemplaren auf einer Blösse am Kessel.

*Inula Conyza* DC. Am Steinbruch gegen den Kramergraben, auf einem Hau am Buchberge.

†*Rudbeckia laciniata* L. In Weidengebüsch am Dorfwasser ohnweit des Ausganges nach dem Freudengrunde.

*Gnaphalium norvegicum* Gunner. Auf der Wiese an der Jägerhütte des Heidelberges; 2750' hoch. Neu für das Waldenburger Gebirge.

†*Artemisia Absinthium* L. In Graspärten gezogen und daraus verwildert.

*Arnica montana* L. Reichmacher, Fuchswinkel, Lehnen am nördlichen Buchberge sehr zahlreich.

*Senecio crispatus* DC. Die häufigste Form ist *genuinus* und *sudeticus* DC.; weniger häufig *rivularis* W. K. und selten *croceus* Tratt.

Alle Formen auf Wiesen und in Gräben am Storch- und Buchberge; an der Weichen Lehne; die sehr vereinzelt dunkleren saffrangelben Blütenköpfe der Varietät *croceus* sind da, wo *S. crispatus* in Menge blüht, bald heraus zu finden.

*Senecio nemorensis* L. mit *Fuchsii* Gmel. bilden an den Lehnen des Storch- und Buchberges zum Theil Massenvegetation.

*Serratula tinctoria* L. Auf Wiesen unter den Fleischerbergen gegen Neudorf mit Trollius und Betonica (F.)

*Cirsium lanceolatum* Scop. var. *nemorale* Rchb. auf abgetriebenen Forstlande an der nördlichen Seite des Buchberges.

*C. canum* M. B. in einigen Exemplaren bei Göhlenau (F.)

*C. heterophyllum* All. Wiesen im Büttnergrunde, am Storchberge, bei Niederwaltersdorf, bei Langwaltersdorf u. a. O.

Var. *helenioides* All. Auf Wiesen gegen den Waltersdorfer Kirchsteig.

*C. rivulare* Lk. Wiesen am Buch-, Storchberge und bei Friedland, sowie anderer Orte.

*C. arvense* Scop. var. *stosum* M. B. Auf Waldblößen an der Ostseite des Storchberges.

Var. *argenteum* Vest. Felder bei Altfriedland (F.) bei Reimswaldau und gegen den Kessel.

*C. palustri* × *rivulare* Naeg. Der hier häufigste Bastard, der da fast stets vorkommt, wo die Stammformen stehen; so auf Wiesen gegen den Büttnergrund, Wiesen am Kirchsteige, am Storchberge u. a. O.

*C. palustri* × *heterophyllum* Wimmer bei Steinau (F.) Am Kuhplane bei Langwaltersdorf, an der Dittersbacher Chaussee; auf Wiesen unter dem Buchberge und bei Niederwaltersdorf.

*C. palustri* × *oleraceum* Naeg. Zahlreich auf dem Ranserplane; an Wiesen vor dem Tiefen Graben, Wiesen gegen den Büttnergrund, und Nieder-Reimswaldau.

*C. rivulari* × *heterophyllum* Naeg. Dieser selbst für Schlesien äusserst seltene Bastard, welcher noch heut in der 12. Auflage der Garckeschen Flora von Nord- und Mitteldeutschland seinen Standort: Volpersdorf bei Neurode und angeblich im mährischen Gesenke unter dem Peterssteine, (an welchem letzteren Orte er ganz bestimmt nicht wächst) behauptet, wurde von mir zunächst unter den Stammformen auf den Buchbergwiesen vereinzelt, später aber auf einer Wiese am Storchberge ohnweit Niederwaltersdorf in einigen hundert Exemplaren aufgefunden und seit einigen Jahren in solcher Zahl in verschiedene Tauschvereine gegeben, dass ich wohl mit Sicherheit annehmen darf, dass diese schöne, in allen Blattformen variirende Pflanze in den Händen der meisten Deutschen Botaniker sich befinden dürfte.

*C. oleraceo* × *rivulare* D. C. Häufig auf Wiesen bei Friedland, Göhlenau, Neusorge, sowie am Buch- und Storchberge.

*C. oleraceo* × *heterophyllum* Naeg. Wiesen am grossen Storchgraben bei Niederwaltersdorf, am Freudengrunde, am Waltersdorfer Kirchsteige und ohnweit der Waltersdorfer Kirche hinter dem Mühlenteiche.

*Carduus acanthoides* L. Alte Brachen auf den Waltersdorfer Feldern unter dem Buchberge; Felder gegen den Fuchswinkel bei Schmidtsdorf.

*C. Personata* Jacq. Das Vorkommen dieser Pflanze beschränkt sich nicht auf den in der Garckeschen Flora für das Waldenburger Gebirge angegebenen Standort „an der Blitzenmühle bei Friedland“, vielmehr kommt sie ausser mehrfachen Orten an der Steine unterhalb Friedland bis hinter Halbstadt, woselbst sie von Fick und mir beobachtet wurde, auf dem Langen Berge bei Donneran, Abdachung gegen den Richtsteig mit *Cam-*

*panula latifolia* und *Aconitum variegatum*, sowie auf einem Haue des nördlichen Buchberges vor.

*C. nutans* L. Für das Gebirge sehr selten; nur an einer abgeholzten Fläche am östlichen Storchberge.

*Centaurea Jacea* L. var. *decipiens* Thuill und var. *pratensis* Thuill. beide ziemlich häufig an Wiesenrändern gegen den Kirchsteig.

*C. phrygia* L. Auf einer Wiese nördlich vom Dorfe, ohnweit des Waltersdorfer Steiges.

*Cichorium Intybus* L. Auf Aeckern am Storchberge und in Graspärten des Dorfes.

*Picris hieracioides* L. Am südlichen Abhange des Storchberges zahlreich, an Rändern und auf Auen des Dorfes.

*Taraxacum palustre* D. C. Moorige Wiesen bei Wiese. F.

*Prenanthes purpurea* L. Schattige Wälder; Buch- und Storchberg, Freudenkamm, Grenzberg u. a. O.

*Mulgedium alpinum* Cass. Heidelberg bei Reimswaldau und ein einzelnes Exemplar am Stillstand des Storchberges.

*Crepis paludosa* Mnch. Nasse Orte am Freudengrunde u. m. O.

*C. succisifolia* Tausch. Wiesen und Graspärten bei Görbersdorf; verbreitet.

*Hieracium stoloniflorum* W. K. Grabenränder am Langwaltersdorf-Reimswaldauer Wege, an Grasrändern am Waltersdorfer Kirchsteige und im Freudengrunde.

*H. floribundum* Wim. et Grab. Wiesen und Brachen am Buchberge, bei Niederwaltersdorf u. a. O.

Forma *astolona*. Brachen am Storchberge.

*H. suecicum* Fr. Schlüsselwiesen bei Langwaltersdorf (F.)

*H. praealtum* Via. var. *pubescens* Wimm. et Grab. Brachen im Freudengrunde.

*H. pratense* Tausch. Brachen zwischen Görbersdorf und Langwaltersdorf, im Freudengrunde und bei Niederwaltersdorf.

*H. cymosum* L. Chausseedossirungen bei Niederwaltersdorf (F.), seltener bei Görbersdorf.

*H. murorum* L. var. *silvaticum* L. Schattige Wälder im Freudengrunde, Hohstrasse; ziemlich häufig.

*H. vulgatum* Fr. Auf Wiesen und an Waldrändern bei den Krückwiesen bei Langwaltersdorf.

*H. boreale* Fr. Wiesen bei Schmidtsdorf.

*H. laevigatum* Willd. var. *tridentatum* Fr. Auf Brachen bei Reimswaldau.

*H. gothicum* Fr. Wiesen ohnweit Raspenau (F.)

*H. umbellatum* L. Wiesen gegen Langwaltersdorf.

*H. stoloniflorum* × *pratense* Uechtr. Auf alten Brachen im Freudengrunde unter den Stammformen.

*H. praealtum* × *Pilosella* Krause. Gegen Trautliebendorf bei Friedland (F.)

*H. floribundum* × *Pilosella* Krause. Raine bei Rosenau (v. Uechtritz.)

*Campanula latifolia* L. Weidengebüsch am Ufer der Steine bei Niederwaltersdorf, am Freudengrunde und am Langen Berge bei Donnerau.

*C. glomerata* L. Nur am Storchberge gegen die Schmidtsdorfer Grenze.

*Vaccinium uliginosum* L. Hochmoor an der Kirchhoflehne des Waltersdorfer Forstes.

*V. Oxycoccus* L. Ebendasselbst. Moorwiesen an der Merkelsdorfer Chaussee.

*Ledum palustre* L. Hochmoor an der Kirchhoflehne im Waltersdorfer Forste.

*Pirola rotundifolia* L. Laubgebüsche im Fuchswinkel bei Schmidtsdorf.

*P. media* Sw. Dasselbst und an den Nordabhängen des Görbersdorfer Reichmacher; früher im Scholzbauerbusche.

*P. uniflora* L. und *Ramischia secunda* Gcke. In Wäldern des Buch- und Storchberges u. a. O.

*Monotropa Hypopitys* L. Stellenweise auf der Hecke und an der Hühnerlehne.

*Vinca minor* L. Auf dem Freudenkamme.

*Menyanthes trifoliata* L. Torfwiesen bei Raspenau und Rosenau, Halbstadt (F.), am Waltersdorfer Kirchsteige, auf den Wiesen bei der Lerchenbleiche hinter den Krückwiesen.

*Gentiana cruciata* L. Abhänge bei Heinzendorf (F.)

*G. campestris* L. Auf dem Ranserplane; Hügel bei Schmidtsdorf; überhaupt verbreitet.

*G. ciliata* L. Vor Trautliebendorf zahlreich (F.); auf der Kalkader am Buchberge und der Weichen Lehne.

*Cerinth minor* L. An Wagrändern bei Weckelsdorf.

*Myosotis silvatica* Hoffm. Waldstellen am Rothen Steine, Grenzberg der Hohstrasse u. a. O.

*M. caespitosa* Schultz. Ausstiche an der Braunauer Chaussee und Halbstädter Teiche.



*M. hispida* Schldt. Trockene Ränder am Storchberge.

\* *Nicotiana latissima* Mill. in Altfriedland gebaut.

*Linaria minor* Desf. Aecker bei Wiese.

*Digitalis ambigua* Murr. Sehr zahlreich auf der Kalkader am Buchberge und Kramerkamme.

*Veronica montana* L. Schattige Waldstellen am Storch- und Buchberge.

*V. prostrata* L. Auf Rainen vor Göhlenau (F.)

*V. longifolia* L. Ehedem im Dorfe Görbersdorf; durch Grabenausstiche verschwunden.

*V. verna* L. Kirchberg, Göhlenau, Trautliebersdorf (F.)

*V. persica* Poir. Auf Aeckern gegen den Buchberg und auf Gartenbeeten.

*V. agrestis* L. Auf Gartenland in Friedland (F.) auf Rübenäckern nördlich von Görbersdorf.

*V. opaca* Fr. Aecker am oberen Rande der Kolberei und auf Gartenland bei Friedland (F.)

*Pedicularis silvatica* L. und *palustris* L. Auf Wiesen gegen den Büttnergrund.

*Euphrasia coerulea* Tausch. (*Uechtritziaria* Jung et Engl.) Auf Grasrainen gegen den Storchberg.

*Lathraea Squamaria* L. Feuchte Waldstellen am Schwarzen Grunde, Waltersdorfer Forst; Bachränder im Dorfe Görbersdorf; Saubad u. a. O. zerstreut.

*Mentha silvestris* L. Bachränder bei Schmidtsdorf, im kleinen Mühlteiche gegen den Büttnergrund.

*Betonica officinalis* L. Wiesen unter den Fleischerbergen gegen Neudorf (F.)

*Origanum vulgare* L. An Lehnen des Kramerkammes; Abhänge am Dorfe Görbersdorf.

*Nepeta Cataria* L. Auf Auen und an Gartenzäunen in Görbersdorf.

*Lamium maculatum* L. Mit fleischfarbiger Blüthe an Bachrändern im Dorfe.

*L. album* L. Rosenau (F.) Grassgärten am Büttnergrunde.

*Galeobdolon luteum* Hds. var. *montanum* Pers. Diese Gebirgsform mit lancettlichen oberen Blättern ist hier die häufigste in lichten Waldörtern des Buch- und Storchberges, sowie am Hornschloss u. a. O.

*Stachys silvatica* L. Wälder an der Weichen Lehne und zahlreich am Storchberge.

*Trientalis europaea* L. Wiesen an der Merkelsdorfer Chaussee bei Friedland, bei Trautliebersdorf, Raspenau und Rosenau.

*Centunculus minimus* L. Auf Brachen mit *Hypericum humifusum* bei Merkelsdorf und im Gabelthale bei Friedland.

*Primula elatior* Jacq. Sehr zahlreich auf allen Wiesen und Waldstellen, hingegen

*Pr. officinalis* Jacq. seltener; auf den Schlüsselwiesen bei Langwaltersdorf (F.) Holzgrund bei Neudorf und dem Langen Berge bei Donnerau.

*Chenopodium polyspermum* L. Ruderalpflanze in Görbersdorf.

*Rumex pratensis* M. u. K. In Gärten und auf Dorfauenen von Görbersdorf unter *crispus* und *obtusifolius*. Professor Dr. Al. Braun.

*R. aquaticus* L. An Bachufern in den Krückwiesen bei Langwaltersdorf, am Mühlgraben bis Schmidtsdorf; in Merkelsdorf.

† *R. scutatus* L. An der Adersbacher Schlossmauer.

*Empetrum nigrum* L. Nur auf dem Hochmoor an der Kirchhoflehne im Waltersdorfer Forste.

*Euphorbia dulcis* Jacq. Schattige Gebüsche am Storchberge.

*E. Esula* L. Haselhohle gegen Rosenau (F.)

*E. exigua* L. Vor Conradswaldau, Schindelberg (F.)

*Ulmus campestris* L. var. *montana* With. Bei näherer Beobachtung der im hiesigen Forste sehr zerstreut vorkommenden Ulmen bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, dass hier nur die Form *montana* With. vertreten ist. Ist zwar die Gestalt der Flügelfrucht nicht constant, geht sie von der kreisrunden nicht selten in eine mehr länglich-runde, fast eiförmige über, so ist der Griffelcanal stets länger, zum Theile über noch einmal so lang, als der Same. Die Blätter sind sehr lang ausgezogen, bis 18 bis 20 Ctm.-lang, bei nur 6 bis 8 Ctm. Breite,

*Betula pubescens* Ehrh. Auf den Moorwiesen bei Raspenau und Rosenau, 2 starke Bäume auf den Wiesen zwischen Lomnitz und Giersdorf.

*Alnus glutinosa* × *incana* Wirtg. Dieser für das Gebirge seltene Bastard wurde in 3 Exemplaren von etwa 20jährigen Bäumen im Sommer 1873 vom Herrn Professor Dr. A. Braun an der Westseite des Mittelberges an der sogenannteu Gottschals-Ruhe aufgefunden. —

*Alnus incana* D. C. ist vor ohngefähr 25 Jahren. zu einer

Zeit, in welcher dieselbe im Niederwalde sehr in Aufnahme gekommen war, von dem damaligen Forstbeamten hierher importirt und an gewisse Stellen verpflanzt worden; zu diesen gehörten die Dorfauen, die sogenannte Gottschals-Ruhe und eine Weiche an der Westseite des Buchberges, auf der wegen Nässe Nadelholz nicht anzubauen war. An all' diesen Orten gedeiht *A. incana* gut und habe ich an dem letztgenannten noch ein sehr üppig gewachsenes Baumexemplar des Bastards vorgefunden. Derselbe ist also erweislich früher als Jugendpflanze mit der *incana* verpflanzt worden.

### *Salices.*

Es ist in der That schwierig, in der kritischen Gruppe der *Salices* durch Beobachtungen zu lohnenden Resultaten zu gelangen. Ueber hunderte von Exemplaren einer Gegend genaue Standortsverzeichnisse zu führen, die einzelnen Exemplare mit festen Zeichen — am besten nummerirten Blechmarken mit Drathschleife — zu versehen, dann die Blüthen, Früchte und Blätter oft in den verschiedenen Entwicklungsphasen und in möglichst grosser Anzahl zu sammeln, dies sind keinenfalls im Augenblick anregende Arbeiten. Ein jeder Weidenbeobachter wird sich wohl mit mir aber längst von der unbedingten Nothwendigkeit der mühsamen Arbeit des systematischen Vorgehens überzeugt und gefunden haben, dass eben nur bei massenweisem Materiale die Beobachtung, so zu sagen, erst constant wird. Ich bin bei meinen Beobachtungen zu der Ansicht gelangt, dass *Salix*-Bastarde gar nicht so selten vorkommen, meist aber aus ganz erklärlichen Ursachen übersehen werden, und kann offen gestehen, dass ich Jahrelang gewisse Individuen für Grundformen gehalten habe, die sich bei späterer gründlicherer Untersuchung — namentlich der so nöthigen vergleichenden Beobachtung — als gut ausgeprägte Hybriden entpuppten.

Wenn ich in diesem Nachtrage nicht nur die selteneren, sondern alle bisher hier von mir systematisch beobachteten Weiden mit ihren Formen anzuführen mir erlaube, so geschieht dies, um darzuthun, wie selbst Gebirgsgegenden, in denen Weidenwerder, Sümpfe, Moore, Flussufer und die eigentlichen Massenstandorte fehlen und die Weide nur als Begleiterin der Bäche, als Triftenstrauch oder als lästiges Forstunkraut vorkommt, genug hybride Formen und Nebenformen bergen.

Zur Bestimmung der nun folgenden *Salices* bediente ich mich oder war mir vielmehr die Monographie

der *Salices europaeae* von Dr. Fr. Wimmer seit Jahren maassgebend und beziehe ich mich nachstehend auf dieses berühmte botanische Reformationswerk; auch bot mir mein ziemlich umfangreiches, zum Theil aus Wimmerschen Originalen bestehendes Weidenherbar einen guten Anhalt.

a. *Fragiles*.

*Salix pentandra* L. ♂ und ♀ Feuchte Wiesen am Buchberge; ♀ Gartenanlagen der Heilanstalt; ♂ im Dorfe Merkelsdorf hinter Friedland.

*S. fragilis* L. ♂ und ♀ Als Baum, wie als Strauch gleich gemein im ganzen Gebiet.

*S. alba* L. ♂ und ♀. Sehr alte Bäume am Ufer der Steine bei Niederwaltersdorf; sehr häufig im Dorfe Wiese.

Forma *vitellina*: *ramis ramulisque vitellinis*; Sträucher an dem Görbersdorfer Dorfbach und an der Steine in Langwaltersdorf.

*S. fragilis* × *alba* Wimm. ♀ (*S. Russelliana* Koch.) forma *glabra*: *foliis glabris, subtus glaucis, gemmis glabris*. Alter Baum am Wege nach dem Kessel, am Scholtiseiteiche.

*S. pentandra* × *fragilis* Wimm. ♀ (*S. cuspidata* Schultz.) Starker Strauch im oberen Theile von Görbersdorf ohnweit des Ausganges nach dem Freudengraben.

b. *Amygdalinae*.

*S. triandra* L. ♂ und ♀ (*S. amygdalina a concolor* W. et Gr.) forma *vulgaris*: *fol. anguste oblongis basi apiceque breviter aequali ratione acutis, subtus pallide virentibus*. Am Ufer der Steine in Lang- und Niederwaltersdorf; besonders zahlreich an den Ufern bei Göhlenau und die Steine entlang bis Halbstadt.

c. *Pruinosae*.

*S. pruinosa* Wendland ♂ (*acutifolia* Willd.) Ueppige Sträucher in dem Deuseschen und Heilanstalts-Garten ♀; in Gartenanlagen des Waldenburger Bahnhofs ♀ ♂.

d. *Purpureae*.

*S. purpurea* L. ♂ und ♀ Sträucher am Ufer der Steine, in der Gegend verbreitet, meist in Gesellschaft der *viminalis* zur Uferbefestigung angepflanzt.

*S. purpurea* L. forma *gracilis* ♀ *fol. fere linearibus, 3 lin. latis, ramulis gracillimis, julis parvulis*. Strauch an dem Teichrande vor der ersten Mühle bei Halbstadt.

e. *Viminales*.

*S. viminalis* L. ♂ und ♀ An Bachufern durch die ganze Gegend verbreitet, aber meist zerstreut.



*S. viminalis* × *purpurea* Wimm. ♀ (*S. rubra* Huds.) forma *angustissima*: fol. *linearibus, glabrescentibus, stylo brevissimo, stigmatibus brevibus, julis gracilibus*. Ansehnliche Sträucher am Steineufer bei Niederwaltersdorf; im Dorfe Neusorge am Dorfbach gegen den Kienbusch.

f. *Capreae*.

*S. caprea* L. ♂ und ♀ In der Formenreihe dieser hier sehr gemeinen Weide sind die Gegensätze hervorzuheben: forma fol. *subrotundo-ovalibus, ramulis sordide cinerascentibus*, ♀ baumartiger Strauch im Gehölz am Langwaltersdorfer Kirchsteige und forma fol. *oblongo-obovatis, ramulis castaneis*, ♀ Strauch auf der Wiese gegen den Storchberg. Ferner: forma *androgyna*. Strauch im Urbanschen Feldholze unter der Cohnschen Lehne.

Forma *monstrosa*: *julis binis*, ♀ Baum in den Deuseschen Garten-Anlagen.

*S. caprea* × *viminalis* Wimm. ♀ (*S. Smithiana* Willd.) forma *angustifolia*, fol. *angustis longissimis, lanceolatis*. Starker Strauch am Steineufer, ohnweit der Wiesenmühle bei Niederwaltersdorf, am Steige unter dem Eingange nach dem grossen Storchgraben; 2 abgehauene Sträucher vor der Rüfferschmiede in Altfriedland.

*S. Schraderiana* Willd. ♂ Kräftige Gartensträucher im Deuseschen Garten.

*S. caprea* × *aurita* Wimm. ♀ forma *julis ovatis, geminibus et stylis albidis, fol. obovatis subtus levissime pubescentibus*. Schwacher, sparriger Strauch in dem Gehölze an dem Waltersdorfer Kirchsteige. (Leider im Herbst vorigen Jahres ausgerodet.)

*S. caprea* × *aurita* Wimm. ♂ forma fol. *lanceolato-obovatis, subtus pubescentibus; julis ♂ ovatis*. Dieser starke, leider auch der Axt verfallene Strauch trug 1873 meist eiförmig lanzettliche Blätter, welche sich 1874 namentlich an den unteren Zweigen mehr eiförmig und keilförmig gestalteten.

*S. caprea* × *silesiaca* Wimm. Von den in der Wimmerschen Monographie aufgestellten Formen sind bei Ober-Reimswaldau an der Ostseite des Buchberges, dem einzigen Standorte der *S. silesiaca* in der Umgegend von Görbersdorf, folgende vertreten:

Forma fol. *late-ovatis, sordide virentibus, abrupte acutis, 2¼ unc. longis, 1½ unc. latis; ramulis testaceis*. ♀ Alter Strauch über dem Schreiberschen Feldwege.

Forma fol. *late-ovatis, breviter acutis; julis laxifloris; ger-*

*minibus sericeis cano-virentibus, longe subulatis.* ♀ Strauch an dem oberen Rande des alten Viebig-Weges.

Forma *fol. ovalibus, inferis ovali-subrotundis; germinibus sericeis cano-virentibus, breviter conico-subulatis.* ♀ Starker Strauch an dem steinigten Defilé über der Schreiberschen Stelle.

Forma *fol. obl.-obovatis, subtus glaucis, tenuissime pubescentibus; germ. longe subulatis cano-sericeis.* ♀ Strauch am alten Viebig-Wege, oberer Rand, und ♂ Strauch in dem Gehölz unweit des vorhin erwähnten Defilés.

*S. longifolia* Host. ♀ (*dasyclados* Wimm.) Strauch in den Heilanstalts-Anlagen, nun aber eingehend. (F.)

*S. silesiaca* Willd. ♂ ein Strauch an der Kolberei bei Friedland (F.) ♂ und ♀ Sträucher am Ostabhange des Buchberges bei Ober-Reimswaldau.

*S. cinerea* L. ♂ und ♀ Von den hier beobachteten Formen sind besonders hervorzuheben:

Forma: *germ. conico-subulatis; fere glabris aut sericeis puberulis; julis ♀ laxifloris; ramulis novellis et anniculis nigricantibus, dense velutinis.* Zahlreiche Sträucher am Halbstadter Schloss- und Mühlteiche.

*S. cinerea* × *viminalis* Wimm. ♀ Forma: *fol. oblongo-lanceolatis; stigmatibus longis filiformibus.* Strauch am Wehre der Niederwaltersdorfer Mühle und am Abhange des Weges von der Chaussée nach der Wiesenmühle.

*S. cinerea* × *purpurea* Wimm. ♀ (*S. Pontederana* Koch.) Forma: *glaucescens, germ. acutis, stylo brevi, fol. brevioribus breviter acutis.* Starker Strauch am Schmidtsdorfer Steinbruche ohnweit der Blitzenmühle.

*S. aurita* L. ♂ und ♀ Von dieser verbreiteten Weide sind die Formen *spathulata* und *uliginosa* hier vertreten.

*S. aurita* × *cinerea* Wimm. ♀ Forma: *b. germ. cylindricis, fol. obl.-obovatis, plicato-apiculatis, sordide-cinerascentibus.* Starker Strauch am Graben der Waldenburg-Friedländer Chaussée zwischen erstem und zweitem Eisenbahndurchlass.

*S. aurita* × *viminalis* Wimm. ♀ Forma: *β. fol. angustioribus, stigmatibus longis filiformibus.* Strauch in der Nähe der Ferdinand-August-Mühle bei Niederwaltersdorf. (F.)

*S. aurita* × *myrtilloides* Wimm.? Blattexemplare auf Moorigen an der Merkelsdorfer Chaussée hinter Friedland. (F.)

*S. aurita* × *repens* Wimm. ♂ und ♀ (*S. ambigua* Ehrh.)

Rosenau und Raspenau. (F.) Auf Wiesen am Buchberge über dem Kirchsteige.

*S. aurita* × *silesiaca* Wimm. ♂ und ♀

Forma *latifolia*: a. fol. late-obovatis, plicato-apiculatis, basi cuneatis, obscure viridibus, pubescentibus cinerascentibus, julis ♀ obl., germ. viridibus hic illic pubescentibus. ♀ Ein sparriger, isolirtstehender Strauch in dem Gehölze an der Ostseite des Buchberges; ein Strauch am Dorfbache in Ober-Reimswaldau.

Forma *latifolia*: b. fol. obov. brevissime apiculatis, demum glabris, subtus pallidis, reticul.-subrugosis, julis ♀ obl., germinibus glaberrimis, stylo conspicuo. ♀ Zwei sparrige Sträucher am alten Viebig-Wege bei Ober-Reimswaldau.

Forma *angustif.* f. fol. obl. oblique apiculatis, glabrescentibus, julis ♀ cylindricis, laxifloris, germ. glabris, stylo conspicuo. Strauch am alten Viebig-Wege.

Forma *angustif.* g. fol. obovato-lanceolatis, subtus pubescentibus; julis ♀ oblongis, ♂ obovatis, germ. cano tomentosis, stylo oblitterato.

♀ 2 Sträucher an dem steinigten Defilé am östlichen Buchberge.

♀ 1 Strauch am Dorfbach von Ober-Reimswaldau.

♂ 2 Sträucher am alten Viebig-Wege.

g. *Repentes.*

*Salix myrtilloides* L. ♀ Sträucher auf den Moorwiesen an der Merkelsdorfer Chaussée bei Friedland. (F.)

*S. repens* L. ♂ und ♀ Forma *vulgaris*: Auf Moorwiesen am Buchberge und eine Wiese gegen den Storchberg.

Forma *argentea* und *fusca* Sm. Auf Wiesen an der Merkelsdorfer Chaussée. (F.)

*S. myrtilloides-repens* Wimm.? Blattexemplar von dem vorigen Standorte (F.); ob sicher?

Da der grösste Theil der vorstehend aufgeführten, nur mit geringen Ausnahmen von mir in Masse gesammelten *Salices* seit Jahren als Tauschmaterial in die Welt gegangen ist, würde mich jede berichtigende Meinung in hohem Grade erfreuen und werde ich jeden Aufschluss mit grossem Danke annehmen.

*Potamogeton alpinus* Balbis. Göhlenauer Hofeteich (F.), Mühlgraben in den Krückwiesen bei Langwaltersdorf.

*P. compressus* L. Göhlenauer Hofeteich.

*Orchis mascula* L. Auf Grasrändern und Wiesen am Storch-

und Buchberge; Farbenvarietäten in weiss und fleischfarben auf Wiesen im Freudengrunde und an der Langermühle.

*O. sambucina* L. Gruppenweise auf trockenen Wiesen am Buchberge, Schmidtsdorfer Scholzenlehne und anderer Orte zerstreut.

*Platanthera viridis* Lindl. Raspenau (F.) Humose Waldorte und Wiesen am Stillstande des Storchberges, Grasnäher bei Schmidtsdorf; Wiesen unter dem Buchberge mit *Botrychium Lunaria*.

*Epipactis palustris* Crntz. Torfwiesen an der Merkelsdorfer Chaussée und bei Rosenau (F.); sehr selten bei Görbersdorf: nur Moortwiesen am westlichen Buchberge.

*Goodyera repens* R. Br. Hinterbusch bei Göhlenau (F.), bei Adersbach.

*Corallorrhiza innata* R. Br. Schattige Waldorte an der Weichen Lehne, Storchberg, Reichmacher.

*Malaxis paludosa* Sw. Torfwiesen bei Raspenau. (F.)

*Gagea minima* Schult. Grasnäher im Dorfe Görbersdorf.

*Lilium Martagon* L. Forma *tigrina*. Schwarze Flecke der Perigonblätter sehr gross, oft zusammenfliessend. Buchberg gegen Reimswaldau. (M. Firle.)

*Allium ursinum* L. Auf den Plänen über der Goldlehne im Reimswaldauer Forste.

*A. vineale* L. Unter Getreide auf den Feldern gegen den Büttnergrund.

*Veratrum album* L. var. *Lobelianum* Bernh. Grasnäher in Dreiwasser.

*Juncus filiformis* L. Auf Wiesen bei Niederwaltersdorf.

*Luzula sudetica* Presl. var. *pallens* Bess. Raspenau und Trautliebersdorf.

*Scirpus pauciflorus* Lightf. und *compressus* Pers. auf Wiesen bei Göhlenau und Merkelsdorf.

*Sc. setaceus* L. Göhlenau, Rosenau, zahlreich im Graben gegen den Freudengrund.

*Eriophorum alpinum* L. mit *vaginatum* L. auf einer Moortwiese am Zetritzbüsche bei Neuhaun an der Dittersbacher Chaussée, Rosenau, Raspenau. (Uechtr.)

*Carex Davalliana* Sm. Wiesen gegen den Freudengrund.

*C. pulicaris* L. Wiesen bei Raspenau und Rosenau. (F.) Auf Wiesen im Fuchswinkel. Zahlreich.

*C. divulsa* Good. Wiesen bei Friedland. (F.) Abhänge und Waldorte bei Görbersdorf.



*C. teretiuscula* Good. Wiesen bei Göhlenau und Halbstadt. (F.)

*C. paniculata* L. Wiesen unter der Heide gegen Trautlieborsdorf.

*C. remota* L. Schattige Wälder; Sonnenpläne bei Langwaltersdorf, Weiche Lehne, Lässigbach des Fellhammer Forstes.

*C. elongata* L. Hofeteichränder bei Göhlenau und Halbstadt.

*C. leporina* L. var. *argyroglöchin* Hornem. Schattige Wälder am Grenzberge und am Wege nach dem Heidelberge unweit der Jägerhütte.

*C. Buxbaumii* Whlhb. Wiesen bei Rosenau, Neudorf und Raspenau.

*C. digitata* L. Schattige Wälder; Kramerhalm des Buchberges, Hohegebirge.

*C. flacca* Schreb. An Gräbern gegen den Büttnergrund und am Reichmacher.

*C. pendula* Huds. Auf einem Waldhaue bei Halbstadt.

*C. pallescens* L. und *flava* L. Wiesen am Buchberge.

*C. silvatica* Huds. Wälder am Rothen Steine, Sonnenpläne, bei Waltersdorf u. a. O.

*Calamagrostis lanceolata* Roth. Auf Ackerrainen nördlich von Görbersdorf.

*Arrhenatherum elatius* M. und K. Auf Brachen im Freudengrunde.

*Avena pubescens* L. Wiesen am Büttnergrunde.

*A. flavescens* L. Brachen im Freudengrunde.

*Poa Chaiwi* Vill. var. *remota* Koch. Vor einigen Jahren von mir im Grossen Freudengraben, später am sogenannten Krautgraben gefunden. Tiefer Graben des Buchberges.

*Bromus racemosus* L. var. *commutatus* Schrad. Auf Brachen im Freudengrund; wahrscheinlich durch Sämereien eingeführt.

*Br. arcensis* L. Ackerränder bei Altfriedland.

*Br. asper* Murr. Schattige Wälder an der Hühnerlehne des Buchberges, Stadtplan des Storchberges zahlreich.

*Elymus europaeus* L. Namentlich sehr zahlreich in den Beständen des Storchberges, Stillstand und Stadtplan.

*Equisetum silvaticum* L. Sehr zahlreich; die gemeinste Art

*E. pratense* Ehrh. Nur auf trockenen Hügeln südlich von der Wolkenbrust bei Langwaltersdorf.

*E. palustre* L. und *limosum* L. Im Freudengrunde.

*E. arvense* × *limosum* Lasch. In einer Ausgrabung zwischen Fuchswinkel und Görbersdorf. (Milde.)

*Lycopodium Selago* L. Scholzenköppel und Saubad.

*L. annotinum* L. Kämmen an der Böhmischen Grenze, Hecke und Saubad. Kirchhoflehne im Waltersdorfer Forste, fruchtend.

*L. inundatum* L. Torfwiesen bei Rosenau und Raspenau. (F.)

*L. clavatum* L. var. *tristachyum* Hook. An Waldrändern im Fuchswinkel.

*Ophioglossum vulgatum* L. Torfwiesen zwischen Schindelberg und Hinterbusch bei Friedland. (F.)

*Polypodium Robertianum* Sw. Alte Mauern in Friedland und Merkelsdorf. (F.)

*Aspidium Filix mas* Sw. mit den Varietäten. Form. *geminum*. Zahlreich in allen Theilen des Forstes, namentlich dem ziemlich lichten östlichen Abhange des Heidelberges.

*A. incisum* Moore, *umbrosum* Milde. (syn. *incisum* Döll.) Liebt schattige Waldorte, wie Tiefer Graben des Buchberges, Freudengraben, Reichmacher u. a. O.

*A. deorsolobatum* Moore, *incisum* Milde. Diese Lichtform mit ihrer straffen, derben, aufrechten Spreite ist nur auf Hauen, namentlich an den abgeholzten Süd- und Westseiten des Buchberges und im Hohengebirge, im eigentlichen Waldschatten aber hier nicht anzutreffen.

*A. remotum* Al. Br. Die schon 1868 von Milde hier nur in einem Stocke an der Schirlichkoppe und auf der Tour nach dem Hochmoore an der Kirchlehne im Waltersdorfer Forste beobachtete Form kommt nur in den schattigen humosen Thälern und zwar am ausgeprägtesten im Tiefen Graben des Buchberges, im mittleren Storchgraben und im Grossen Freudengraben vor. Die hiesige Pflanze unterscheidet sich von den durch die Güte des Herrn Autors mir übersandten Original Exemplaren besonders durch das Fehlen der Stachelspitzen an den Läppchen der Segmente zweiter Ordnung, obgleich sie zwar ebenso, wie diese, den Theilungsgrad des *Aspidium spinulosum* trägt und schon darum unter die Varietät *remotum* zu stellen sein dürfte. Dass übrigens das hiesige *remotum* eine Schattenform, und zwar die vollendetste des *Asp. Filix mas*, ist, lässt sich sowohl nach seinen hiesigen Standortverhältnissen, als nach dem Vorhandensein der Uebergangs- zur Grundform kaum bezweifeln.\*)

---

\*) Nach gef. Mittheilungen des Herrn Prof. v. Borbás ist die oben besprochene Form nicht *remotum*, sondern eine üppige Form von *v. deorsolobatum* Moore.

*A. spinulosum* D. C. var. *dilatatum* Sm. In den Schneebrüchtlücken des Dürrengebirges, am Rothen Stein u. a. O.

*Asplenium Trichomanes* L. An Felsen des Buchberges.

*Aspl. Filix femina* Bernh. Die hier vertretenen drei Döllingerschen Varietäten zeigen ebenfalls viele Uebergänge von der gewöhnlichen bis zu der stolzen Form *multidentatum*, so dass, zieht man ihre Standortsverhältnisse in Betracht, man auch hier zu dem Schlusse gelangt, dass im Allgemeinen die Schattenformen der Farne in allen ihren Theilen vollkommener und üppiger sind, als diejenigen des Lichtes; denn

var. *dentatum* Döll. kommt auf Steinschüttungen der Felder, auf freien Hügeln und Hauen, und in leichten Feldhölzern meist mit derber aufrechter Spreite,

var. *fissidens* Döll. an den feuchten, schattigen Orten des Freudenkammes, der Weichen Lehne und des Storchberges vor, während

var. *multidentatum* Döll. nur in dem sehr dunkeln, besonders humosen, stets feuchten Freudengraben seine prächtigen Wedel bis zu einer Höhe von über 1 Meter entwickelt.

*Aspl. alpestre* Mett. Mehrere Stücke am Wege nach dem Heidelberge ohnweit der Jägerhütte, sowie auf der Höhe des Dürrengebirges beim Anfange des Zickzacksteiges nach den Felspartien des Rothen Steines, über 2700'.

*Aspl. septentrionale* Hoffm. Porphyrgeschiebe bei der Niedermühle in Görbersdorf.

Görbersdorf, im Frühjahr 1875.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1875-1876

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Straehler Adolf

Artikel/Article: [Nachträge zur Phanerogamen- und Gefäßcryptogamen-Flora von Görbersdorf im Kreise Waldenburg in Schlesien 35-57](#)